eichsfeld
Regionale Aktionsgruppe Eichsfeld
ARGE-Entwicklungspartnerschaft Eichsfeld

Vors.: Dr. Werner Henning,
Landrat Landkreis Eichsfeld

Stellv. Vors.: Dr. Johannes Hager,
Vorsitzender Eichsfeld aktiv e.V.

RAG Eichsfeld
Geschäftsstelle
Eichsfeldwerke GmbH
Philipp-Reis-Str. 2
37308 Heilbad Heiligenstadt

Tel. 03606.655 103
Fax 03606.655 102

PRESSEMITTEILUNG

17.06.2020

Regionale Aktionsgruppe Eichsfeld

Unter Strom an der Werratalbrücke

Deutschlands Stockmacherdorf Lindewerra hat eine mobile Stromladesäule auf dem örtlichen Wohnmobilstellplatz an der Werratalbrücke errichtet. Die insgesamt vier Anschlüsse sorgen für mehr Komfort während des Aufenthalts der Urlauber und sollen deren Verweildauer in der Region erhöhen. Die RAG Eichsfeld unterstützt die Investition in den Ausbau der touristischen Infrastruktur aus dem LEADER-Programm mit einer 75%-igen Förderung der Gesamtkosten.

„Heutzutage machen viele Wohnmobilreisende ihre Standortauswahl von dem Angebot an Stromversorgungsmöglichkeiten abhängig, da die immer moderner werdende Technik ihrer Reisemobile oft einen höheren Strombedarf benötigen“, so Gerhard Propf, Bürgermeister der Gemeinde Lindewerra. Dementsprechend gut wird der Stellplatz samt neuer Ladesäule an der Werratalbrücke unter Einhaltung der aktuellen Auflagen bereits angenommen und eine Steigerung des Bekanntheitsgrads der Gemeinde außerhalb der Region erwartet. „Gerade in diesen Zeiten haben viele Menschen ihre Pläne geändert – Urlaub in Deutschland und noch dazu mit dem Reisemobil ist in diesem Jahr sicherlich eine attraktive Option“, schildert Gerhard Propf weiter.

Auch die Gremien der RAG Eichsfeld bewerteten die Idee positiv. „Das Werratal mit seinen vielfältigen Angeboten für Wanderer, Naturfreunde, Radfahrer und Wassersportler ist eine landschaftlich sehr reizvolle Gegend. Vor dem Hintergrund der vielen vorhandenen touristischen Potenziale hat die RAG Eichsfeld der Stromladesäule mit ihrem Standort an der Werratalbrücke gewissermaßen einen Modellcharakter zugewiesen“, erklärt Regionalmanager Daniel Fiedler. So konnten von den Gesamtkosten in Höhe von rund 2.800 Euro über 2.100 Euro durch LEADER-Mittel finanziert werden.

Bereits seit 2016 können Touristen auf dem Stellplatz, welcher von bis zu acht Wohnmobilen gleichzeitig genutzt werden kann, in Lindewerra Station machen. Von hier aus können die Touristen die Gegend rund um die Teufelskanzel erkunden und zusätzlich durch weitere Aktivitäten positive Effekte für das hiesige Gaststätten- und Anbieternetzwerk touristischer Produkte, wie beispielsweise das Stockmachermuseum, bewirken.

Regionalmanagement:
Thüringer Landgesellschaft mbH
Weimarische Str. 29b
99099 Erfurt

Anne-Marie Born
03606.655 103
a.born@thldg.de

Daniel Fiedler
0361.4413 139
d.fiedler@thlg.de

Heike Neugebauer
0361.4413 111
h.neugebauer@thlg.de

ELER
Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
LEADER

Kontaktinformationen:

Geschäftsstelle LEADER RAG Eichsfeld
über Eichsfeldwerke GmbH
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt
Ansprechpartnerin: Anne-Marie Born
Tel.: 03606/655 103
E-Mail: a.born@thlg.de

Thüringer Landgesellschaft mbH
Weimarische Straße 29b
99099 Erfurt
Ansprechpartner: Daniel Fiedler
Tel.: 0361/4413 139
E-Mail: d.fiedler@thlg.de

Hintergrund:
Der Begriff LEADER stammt aus dem Französischen (frz. Liaison entre actions de dévelopment de l'économie rurale) und bedeutet so viel wie die Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und wird seit vielen Jahren in Thüringen und deutschlandweit umgesetzt. Einst der Name eines Förderprogramms der Europäischen Union steht er heute für eine Herangehensweise: Akteure vor Ort entscheiden über die Vergabe der Fördergelder, die der Entwicklung des ländlichen Raumes bzw. der jeweiligen LEADER-Regionen dienen. Diesen Ansatz nutzen die Regionen zur Verwirklichung innovativer Projekte außerhalb der klassischen integrierten ländlichen Entwicklung. Die aufgebauten LEADER-Strukturen selbst sind zudem ein Netzwerk für Wissensaustausch und Fördermittelakquise.